

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

vom 28. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. November 2019)

zum Thema:

**Autobahndreieck Funkturm VI – Verkehrsführung Jafféstraße**

und **Antwort** vom 16. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dez. 2019)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21774**  
**vom 28. November 2019**  
**über Autobahndreieck Funkturm VI – Verkehrsführung Jafféstraße**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Inwieweit kann der Berliner Senat Angaben bestätigen, dass nach dem Umbau des Autobahndreiecks Funkturm mit einem Aufwuchs von 40 % zusätzlichen Verkehrs in der Jafféstraße zu rechnen ist?

Antwort zu 1:

Eine Erhöhung des Verkehrs in der Jafféstraße um 40 % ist das Ergebnis der ersten Verkehrsumlegungsberechnungen der Vorplanung ohne verkehrslenkende Maßnahmen und die Bezugsgröße ist der Analyse-Nullfall (Zustand heute).

Frage 2:

Wie viele Fahrzeuge befahren heute täglich die Jafféstraße und wie beurteilt der Berliner Senat die Verkehrsdichte insbesondere zu Zeiten der Rush Hour in der Jafféstraße bzw. die Länge zu beobachteten Rückstaus in der Jafféstraße?

Antwort zu 2:

Der Analyse-Nullfall (Zustand heute) der Verkehrsumlegungsrechnung aus der Vorplanung zum Umbau des Autobahndreiecks (AD) Funkturm weist eine Verkehrsbelastung der Jafféstraße von 25.950 Kfz/24 h aus. Im Bestand hat die Jafféstraße zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung, d. h. insgesamt vier Fahrstreifen. Die Leistungsfähigkeit von 4-streifigen Stadtstraßen beträgt 3.600 bis 5.200 Kfz/h. Nach dem Umbau des AD Funkturm wird die Verkehrsbelastung auf der Jafféstraße in der Spitzenstunde ca. 2.500 Kfz/h betragen. Somit wird die Leistungsfähigkeit des Querschnittes ausreichend sein.

Frage 3:

Welche Lärmschutzmaßnahmen sind an der Jafféstraße zur Siedlung Eichkamp vorgesehen?

Antwort zu 3:

Nach der ersten Schallbegutachtung im Rahmen der Vorplanung wird voraussichtlich an der Jafféstraße zur Eichkampsiedlung hin von der Kreuzung Messedamm bis einschließlich Höhe Gehörlosenschule eine neue Lärmschutzwand vorgesehen.

Frage 4:

Welche Lärmschutzmaßnahmen sind zur Siedlung Heerstraße vorgesehen?

Antwort zu 4:

Nach der ersten Schallbegutachtung im Rahmen der Vorplanung wird voraussichtlich an der Jafféstraße zur Siedlung Heerstraße hin von der Kreuzung Heerstraße bis Höhe 50 m südlich der Soldauer Allee eine Erhöhung der bestehenden Lärmschutzwand vorgesehen.

Frage 5:

Welche Lärmschutzmaßnahmen sind zur Wandalenallee und den umliegenden Wohnstraßen Richtung Karolinger Platz (Skierenweg, Frankenallee, Ubierstraße) vorgesehen?

Antwort zu 5:

Nach der ersten Schallbegutachtung im Rahmen der Vorplanung wird voraussichtlich an der Jafféstraße zur Wandalenallee hin von der Kreuzung Heerstraße bis etwa Höhe Skierenweg eine Erhöhung der bestehenden Lärmschutzwand vorgesehen.

Frage 6:

Wie sieht die aktuell geplante Trassenführung zur Anbindung der Jafféstraße aus?

Antwort zu 6:

Die Jafféstraße soll im Prinzip in Bestandslage verbleiben und im Kreuzungsbereich mit dem Messedamm für eine Unterführung des Durchgangsverkehrs Jafféstraße – Messedamm aufgeweitet werden.

Frage 7:

Wie sieht die aktuell geplante Trassenführung zur Anbindung der Flächen zwischen den Gleisen an der Cordesstraße aus?

Antwort zu 7:

Für die Anbindung der Flächen am ehemaligen Güterbahnhof Grunewald gibt es keine Planung.

Frage 8:

Inwieweit wäre eine Anbindung der Bereiche zwischen den Gleisen durch eine nordöstliche Verlängerung der Cordesstraße zur Halenseestraße denkbar bzw. warum nicht?

Antwort zu 8:

Derartige Untersuchungen sind nicht Gegenstand der Planung. Die Cordesstraße bleibt wie im Bestand erhalten.

Frage 9:

Welche Möglichkeiten sieht der Senat von Berlin für eine Verlängerung der Grün-Ampelphase zur Einbindung in die Heerstraße und welche Folgen hätte eine Umstellung der Ampelphasen auf den Verkehr in der Heerstraße?

Antwort zu 9:

Detaillierte verkehrstechnische Untersuchungen wurden noch nicht durchgeführt. Sie folgen in den nächsten Planungsphasen. Dabei wird auch die Kreuzung Heerstraße/Jafféstraße untersucht.

Frage 10:

Welche Auffassung vertreten nach Erkenntnissen des Berliner Senats die Siedlervereine in Eichkamp und in der Siedlung Heerstraße zu den Plänen bezüglich der Jafféstraße?

Antwort zu 10:

Mit den Bewohnern der Siedlungsbereiche Eichkamp und Heerstraße besteht seitens der DEGES reger Austausch. Insofern ist bekannt, dass die Siedlervereine eine Verkehrszunahme auf der Jafféstraße nicht befürworten.

Berlin, den 16.12.2019

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz